

Die Fasnächtler mit dem Sammler-Gen

Mit der traditionellen Plakettenbörse stimmt sich Solothurn auf die Fasnachtszeit ein. Sie wurde am Sonntag zum 40. Mal durchgeführt.

Pius Rüegger

Die Faszination der Fasnachtsplaketten-Börse hat 48 Jahre nach der Premiere 1975 an der 40. Durchführung nicht nachgelassen. 24 Ausstellende präsentierten sich 277 Besuchenden im Museum Altes Zeughaus. «Das Interesse ist trotz zweijährigem Pandemieausfall nicht gebrochen, sondern sogar verstärkt bemerkbar», resümiert Toni Armbrust, Plakettenarr der Vereinigten Fasnachtsgesellschaft Solothurn UNO. Gross war das Informationsbedürfnis, weil es keinen Überblick gibt.

Er nennt inzwischen 3505 Plaketten sein Eigen

Die Sammler-Leidenschaft besteht weiter. So zieht sie den Heimweh-Solothurner Peter Basler aus Lüscherz jeweils an. «Als kleiner Bub sah ich 1953 die rote und die «normale» Plakette bei meinem Vater», erzählt Bader. Diese gingen 1958 bei einem Umzug verloren. In dieser Zeitung las er 1975 die Ankündigung der ersten Börse. «Ich ging mit dem Ziel hin, die

se Plaketten zu finden», berichtet er.

Berufsbedingt zog er 1989 nach Lüscherz. Doch Bader wurde diese Leidenschaft nicht mehr los. 3505 Plaketten besitzt er nun, handschriftlich aufgelistet nach Orten und Jahrgang in einem Büchlein.

Geboren am Schmutzigen Donnerstag

Für die Stadtsolothurnerin Helene Vuille war ihre Geburt der Auslöser. «Ich bin an einem Schmutzigen Donnerstag auf die Welt gekommen und habe deshalb Interesse an der Fasnacht», erklärt sie. Ihre Sammlung beginnt im Jahr nach ihrer Geburt. «In meinem Geburtsjahr gab es die Fasnacht nach dem Krieg noch nicht wieder, die Fehlenden habe ich nachgekauft oder vom Vater und einer Schwester erhalten.»

Noch harren diese Exemplare in einer Schachtel geordnet zu werden. Bis 2010 legte Vuille auch die zweite Serie der Grossplaketten auf die Seite. Dann beendete sie nach 35 Jahren bei den Stedli-Gumslen

berufsbedingt ihre Fasnachtskarriere.

Wie der Vater so der Sohn

Einen zufälligen Start als Jungsammler erlebte der elfjährige Andrin Bürki aus Bellach. Er begleitete seinen Vater Diego, Plakettenarr des Hauptgassleistes, 2019 an die Börse. Mit diesem Besuch wurde bei Andrin die Leidenschaft geweckt. Denn, es war ebenfalls ein älteres Ehepaar anwesend, er früher Hudibras-Chutz, das seine gerahmte Sammlung mit Silberplaketten und zusätzlichen Einzelstücken nicht vernichten, sondern weitergeben wollte.

«Der Mann hatte vor, mir die ganze Sammlung für zehn Franken zu verkaufen, dann fragte mich seine Frau, wie viel Sackgeld ich habe und sie halbierte auf einen Fünfliber», erzählt der Jungmann stolz. Zudem erhielt er zusätzlich von seiner Gotte vier Grossplaketten. «Momentan befestige ich die Plaketten auf Kartonbogen und die schönen schütze ich in Plastik-Säckli, weil ich sie später in Taschen, wie



Die Plaketten faszinieren Menschen jeden Alters, das zeigte sich am Sonntag.

Bild: André Veith

man sie für Münzen braucht, ablegen will.» So baut Andrin seine Sammlung schrittweise aus.

Initiiert hat die Börse in seinem letzten Amtsjahr als Ober-Ober Walter Bohnenblust. Die

Börse wurde nicht immer jährlich abgehalten. Am Sonntag vor Hilarigewährt nach wechselnden Standorten nun das Museum Altes Zeughaus Gastrecht. «Die Börse soll auf den Fas-

nachtsbeginn einstimmen, deshalb haben wir sie mit einem Guggenkoncert wie heute mit den Aarejättern und einem Apéro attraktiviert», strahlt Armbrust zufrieden.

ANZEIGE

abo+ LESERREISE

Stockholm und die Schönheiten der finnischen Seenplatte

24. Juni bis 1. Juli 2023

Nach dem Stockholmer Städtewirbel verspricht das Järvisydän-Resort entspannte Blockhausferien im Linnansaari-Nationalpark, der mit seinen vielen bezaubernden Inseln, schroffen Klippen und verschlafenen Sand- und Felsstränden wohl zu den schönsten und abwechslungsreichsten Seengebieten Finnlands zählt. Von einem Käsermeister persönlich, Schweizer Auswanderer, erfahren Sie vieles über sein „neues“ Leben in Finnland. Abschluss in der finnischen Designermetropole Helsinki.

- 1. Tag** Direktflug nach Stockholm. Stadtrundfahrt im Venedig des Nordens.
- 2. Tag** Begleiteter Spaziergang in die Gamla Stan – Altstadt Stockholms, nächtliche Fährfahrt durch den Schärengarten ins finnische Turku.
- 3. Tag** Fahrt zur finnischen Seenplatte. Mitten in der Natur im Hotel Järvisydän verbringen Sie die nächsten 3 Tage.
- 4. Tag** Saimaa-Ringelrobber-Safari und abends Kochkurs finnischer Spezialitäten.
- 5. Tag** Wanderung im Nationalpark, nachmittags Zeit zur freien Verfügung für weitere Aktivitäten.
- 6. Tag** Fahrt via Savonlinna, Lahti und Porvoo nach Helsinki.
- 7. Tag** Stadtrundfahrt in der finnischen Designermetropole Helsinki und Zeit zur freien Verfügung.
- 8. Tag** Rückflug nach Zürich.


Im Preis inbegriffen: Flug mit SWISS von Zürich nach Stockholm und von Helsinki nach Zürich (Economy) inkl. Flughafen- / Sicherheitstaxen im Wert von CHF 90.- (Stand November 2022), 3 Übernachtungen im Järvisydän Resort inkl. Frühstück, 3 Übernachtungen in Mittelklassehotels inkl. Frühstück, 1 Übernachtung auf der Fähre inkl. Halbpension, 4 Mittagessen und 6 Abendessen. Ausflüge/Aktivitäten: Geführte Stadtrundfahrten Stockholm und Helsinki, Altstadtspaziergang in Stockholm, Besuch Käserei von Schweizer Auswanderer, Bootausflug Linnansaari-Nationalpark, Kochschulabend, geführte Wanderung, Transfers gemäss Programm, Deutsch sprechende Kontiki-Reiseleitungen während der Reise, ausführliche Reisedokumentationen, CO2-Kompensation im Wert von CHF 17.-.

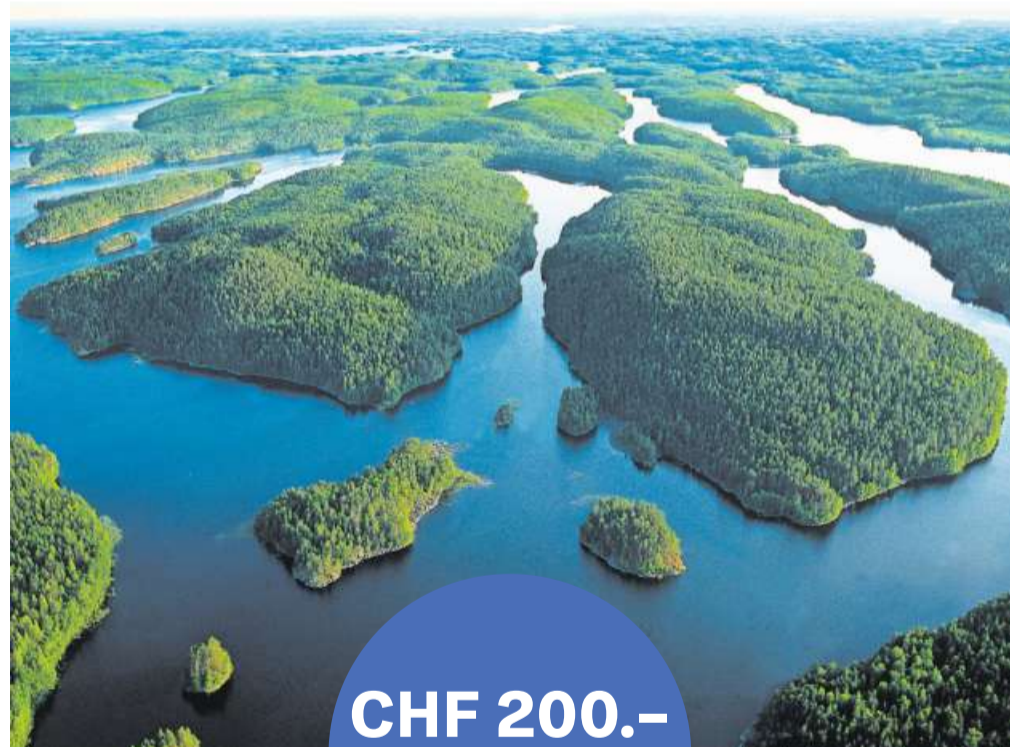
Preise

- Reisepreis DZ
- Reisepreis EZ
- Aufpreis Nicht-Abonnenten
- Mindestteilnehmerzahl
- Maximalteilnehmerzahl

CHF 2990.-
CHF 3390.-
CHF 200.-
15
25

Beratung und Buchung

 Kontiki Reisen
Bahnhofstrasse 31, 5400 Baden
Telefon 056 203 66 00, info@kontiki.ch
www.kontiki.ch/spezial-und-leserreisen



CHF 200.-
Reduktion für Abonnenten



Detaillierte Informationen zum Reiseprogramm finden Sie online:

